



Festschrift für Johannes Reich-Rohrwig zum 60. Geburtstag

„Ein Gläschen Sekt zum Anstoßen auf den runden Geburtstag“ – so wurde der Jubilar in die Veranstaltungsräumlichkeiten der Kanzlei gelockt. Dort staunte Johannes Reich-Rohrwig nicht schlecht, als er von rund 150 Gratulanten begrüßt wurde, die von Kanzleipartner und Herausgeber Bernhard Hainz dazu eingeladen waren, der Übergabe der Festschrift beizuwohnen.

Nach Eröffnungsworten von Peter Huber (CMS Reich Rohrwig Hainz) folgte eine kurze Ansprache von MANZ-Verlagsleiter Wolfgang Pichler, der die Zuhörenden mit der Expertise eines ungenannt gebliebenen Universitätsprofessors amüsierte: Dieser hatte 1981 wesentlich dazu beigetragen, dass das spätere Standardwerk des Geehrten, „Das österreichische GmbH-Recht“, bei MANZ erschien. Danach gab Justizminister Wolfgang Brandstetter einige persönliche Anekdoten über Johannes Reich-Rohrwig zum Besten.

Es folgte eine kurzweilige Laudatio von Co-Herausgeber Heinz Krejci, der darlegte,



Jubilar Johannes Reich-Rohrwig (Mitte) mit Heinz Krejci, Bernhard Hainz (CMS Reich Rohrwig Hainz), Justizminister Wolfgang Brandstetter und Peter Huber (CMS Reich Rohrwig Hainz) (v.l.n.r)

weshalb die Festschrift sowohl zeitlich als auch sachlich gerechtfertigt sei. Zum Abschluss bedankte sich Johannes Reich-Rohrwig für die ihm zuteil gewordenen Ehren und erzählte nun seinerseits Schmanagerln aus seiner bisherigen Anwaltskarriere.

An den Diskussionen beim danach gereichten Buffet beteiligten sich u.a. die Uni-

versitätsprofessoren Georg Kodek, Manfred Straube, Ulrich Torggler, Florian Schuhmacher und Alexander Schopper sowie Irene und Rudolf Welser, Kommunalkredit-Chef Alois Steinbichler, Sonja Bydlinski (BMJ), Hanns Hügel (bvp Hügel Rechtsanwälte), Georg Nowotny und Gerhard Kuras (beide OGH).



2014. XVI, 502 Seiten
Ln. EUR 118,-
ISBN 978-3-214-06747-2